Praxiskonzeption BP

Anhang 5 Besonderheiten bei Kindern unter drei Jahren

Die Planung muss den zeitlichen und strukturellen Vorgaben der jeweiligen Ausbildungsstufen entsprechen. Zum Beispiel müssen Beobachtungszeiträume eingehalten werden, eine Dreigliederung (Motivation – Hauptteil – Schluss) ist, wenn auch verkürzt, vorzunehmen. Die Anwendung der Lernprinzipien, besonders „Aktivität“ und „Anschaulichkeit“, sind zu beachten.

Die Gruppengröße umfasst bei gezielten Aktivitäten mindestens vier und bei gelenkten Spielaktionen mindestens sechs Kinder. Bei Abweichungen muss eine vorherige Rücksprache mit der Praxislehrkraft erfolgen. Ein Wechsel der Gruppenteilnehmer ist bei Kleinkindgruppen häufig festzustellen, welche ggf. genau zu beobachten und pädagogisch sinnvoll zu gestalten ist.

Die Durchführung der Aktivität wird dem individuellen Entwicklungsstand der Kinder angepasst. Dies erfordert und ermöglicht Flexibilität in der konkreten Umsetzung, verstärktes Beobachten und Reagieren auf kindliche Bedürfnisse, z. B. kann die Motivationsphase verkürzt sein, oder das Ende und die Überleitung ins Freispiel flexibel gestaltet werden.

Die sprachliche Begleitung des pädagogischen Alltags hat bei Kindern unter drei Jahren eine herausragende Bedeutung. Das eigene Handeln und das der Kinder müssen in Worte gefasst werden.

Bei den Gelenkten Spielaktionen kann das DDADA-Modell meist nicht voll umgesetzt werden.

Einen besonderen Stellenwert erhält der thematische Rahmen, in den die einzelnen Spiele eingebettet sind.